

Fachschafftenkonferenz Sitzungsprotokoll



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

19.06.2018

Ausrichtend: FB 05
Raum: S2|15 134
Beginn: 17:02 Uhr Uhr
Ende: 22:24 Uhr Uhr
Protokollant: Lisanne Gossel, Luisa Riik, Marco Knösel, Mario Jakobs, David Würz, Elisa Steinrücken
Moderator: Elisa Steinrücken

Anwesend:

FB 1 Maximilian Gehring, Patrick Keck, Julia Hofmann
FB 2 Bernd-Ulrich Liebenau, Laura Macho
FB 3
Pädagogik Julia Stroh
FB 4 Tabea Roßwinkel, Justus Kempfer, Christian Fahr
FB 5 Lisanne Gossel, Elisa Steinrücken, Mario Jakobs, Robin Weiße, Leon Berghoff-Flüel, Luisa Riik, David Würz, Marco Knösel
FB 7 Maurice Knebl, Leonie Holderbach
FB 13 Christian Giebler, Timo Wiesner
FB 15 Lukas Fieger
FB 16 Julian Keller, Julia Wagner
FB 20 Patrick Hemberger, Tim Pollandt, Jannis Blüml
FS LaB Nadine Völkl, Daniel Lehmann
ASStA Helena Wolf
Gäste Ralph Bruder (Vizepräsident für Studium und Lehre), Melanie Hanel (Persönliche Referentin des VP für Lehre), Wolf Hertlein (Beschwerdemanagement)

Tagesordnungspunkte

TOP 1:	Genehmigung der Protokolle.....	2
TOP 2:	Wichtiges aus den Fachschafften	2
TOP 3:	Wichtiges aus den Gremien	2
TOP 4:	Vorbereitung der Themen für das Gespräch mit Herrn VP Bruder.....	3
TOP 5:	LaB-Stimmrecht	3
TOP 6:	Gespräch mit Herrn VP Bruder zu Orientierungsveranstaltungen	4
TOP 7:	Nachbesprechung des Gesprächs mit Herrn VP Bruder zum Thema Orientierungsveranstaltungen .	4
TOP 8:	Vorbereitung der Themen für das Gespräch mit dem Präsidium im Juli	5
TOP 9:	Finanzantrag zum Druck von Wahlwerbepunkten.....	6
TOP 10:	Antragsgrenze Fachschafftentopf.....	6
TOP 11:	Entsendung in Gremien	6
TOP 12:	Hörsaal-Sponsoring	7
TOP 13:	QSL-Verstetigung.....	7
TOP 14:	Depressionen im Studium	7
TOP 15:	Wahlverfahren für FSK-Mitglieder	8
TOP 16:	Schnittstelle Präsidium ↔ Studierendenschaft	8
TOP 17:	Zentrale Schulungen für QSL/BK-Mitglieder	8
TOP 18:	Einfacher aufzufindende Auflistung der studentischen Gremienmitglieder/Kontakte	8
TOP 19:	Protokollvergütung.....	8
TOP 20:	Veranstaltungstermine.....	10

TOP 1: Genehmigung der Protokolle

Beginn: 17:08 Uhr

- Februar: Das Protokoll von Februar ist bereits genehmigt, aber noch nicht ins FSK-Wiki hochgeladen worden. Darum kümmert sich der AStA.
- Das Protokoll von der März-FSK bei FS03 am 21.03.18 wurde noch nicht versendet.
- Für die April-FSK gemeinsam mit dem StuPa gibt es neben dem StuPa-Protokoll kein eigenes FSK-Protokoll, sondern lediglich ein unvollständiges Pad.
- Das Protokoll von der Mai-FSK bei FS04 am 24.05.18 wurde noch nicht versendet.

Die genehmigten Protokolle sollen an folgender Stelle im FSK-Wiki hochgeladen werden: https://www.fsk.tu-darmstadt.de/dokuwiki/doku.php?id=angenommene_protokolle

TOP 2: Wichtiges aus den Fachschaften

Beginn: 17:10 Uhr

- FS 04** Die Fachschaft berichtet von der Konferenz der Mathematikfachschaften (KoMa), wo sie tragend an der Erarbeitung einiger Resolutionen mitgewirkt hat.
- FS 05** Die Fachschaft berichtet von der Zusammenkunft aller Physik Fachschaften (ZaPF).
Es wurde von der Fachschaft ein Arbeitskreis zum Thema Hörsaalssponsoring geleitet, aus dem ein Positionspapier gegen Werbung in Lehr- und Lernräumen hervorging.
Des Weiteren macht die Fachschaft auf eine Handreichung aus dem ZaPF-Arbeitskreis „Depressionen im Studium“ aufmerksam und berichtet von ihrem Vorhaben, eine geschulte Vertrauensperson der Fachschaft zu ernennen, um Betroffenen eine weitere Ansprechperson zur Verfügung zu stellen, die auch auf bestehende Angebote verweisen kann und den Betroffenen Unterstützung geben kann. Außerdem soll für das Thema sensibilisiert werden.
Zu beiden genannten Arbeitskreisen gibt es einen TOP auf dieser FSK.
Die Fachschaft erkundigt sich des Weiteren nach dem Umgang der anderen Fachschaften mit der DSGVO. Von der Informatik kommt die Rückantwort, dass es ein Gespräch mit einem Anwalt dazu gab, dass aber nur unbefriedigende Informationen dazu brachte, wo Änderungen vorzunehmen sind. Das Thema wird im TOP „Vorbereitung der Themen für das Gespräch mit dem Präsidium im Juli“ nochmal aufgegriffen.
- FS 07** Die Eignungsfeststellungsverfahren werden derzeit überarbeitet, dazu laufen noch Gespräche mit dem Studienbüro und dem Studiendekan.
- FS 15** Ein offener Brief bezüglich der Vorstellung über Lehre in der Architektur wurde veröffentlicht.
Bezüglich der Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19 gab es Gespräche mit der HDA.

Alle anderen anwesenden Fachschaften hatten nichts zu berichten.

TOP 3: Wichtiges aus den Gremien

Beginn: 17:37 Uhr

- AStA** Die vorläufigen Ergebnisse der Hochschulwahl sind unter folgendem Link zu finden: https://www.intern.tu-darmstadt.de/dez_vii/wahlamt/index.de.jsp
Im StuPa und im AStA wurde eine schärfere Resolution zum Thema Hörsaalssponsoring verabschiedet, die auch das Thema Werbung auf dem Campus allgemein behandelt. Das StuPa und der AStA lehnen den Kompromissvorschlag, der vom Präsidium unterbreitet wurde, ab. Die Stellungnahmen von FSK, StuPa und AStA werden am Tag nach der FSK ans Präsidium verschickt.
Im AStA gibt es des Weiteren zwei neue Mitarbeiterinnen.
- Senat** Das erste Treffen der Findungskommission für einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin der TU Darmstadt findet bald statt.
Nicklas Kern gibt sein Amt als Vertreter der FSK in den Senat ab.

UV Marc-Pascal Clement ersetzt Andreas Ewald unter den studentischen UV-Mitgliedern.

Die Wahl des neuen Präsidenten oder der neuen Präsidentin der TU Darmstadt findet voraussichtlich am 06.03.2019 statt.

Der Präsident berichtet, dass die Begehungen der beiden Antragsprojekte zur Exzellenzinitiative so gut gelaufen sind, wie es möglich war, sich daraus jedoch keine Rückschlüsse auf die Erfolgchancen der Anträge schließen lassen. Am 27.09. wird bekannt gegeben, welche Anträge erfolgreich waren. Wenn beide Anträge der TU Darmstadt erfolgreich sein sollten, kann die TU Darmstadt mit der Frist zum 10.12.2018 einen Antrag auf den Titel „Exzellenzuniversität“ stellen. Dieser Antrag wird derzeit vorbereitet (siehe auch letzter Bericht) und wird im September in einer gemeinsamen Sitzung von UV und Hochschulrat vorgestellt.

Des Weiteren wurde in dieser UV der Rechenschaftsbericht des Präsidiums für den Berichtszeitraum 2017 diskutiert und zu allen Ressorts und aus allen Statusgruppen Rückfragen, die zuvor gestellt worden waren, vom jeweilig zuständigen Präsidiumsmitglied beantwortet. Für weitere Informationen kann man sich an Lisanne wenden. Für Herrn VP Rehahn gab es eine Rückfrage zu Kooperationen zwischen Universität und Wirtschaft und insbesondere Hörsaal sponsoring. Darauf erläutert Herr VP Rehahn, dass die Universität die gesellschaftliche Pflicht habe, Ergebnisse aus der Universitätsforschung in die Gesellschaft und auch die Wirtschaft zu tragen und es daher die Kooperation mit der Wirtschaft gibt. Er erläutert zudem, dass es in der Vergangenheit Kooperationsformen, die nicht mit den Grundsätzen der TU Darmstadt vereinbar waren, gegeben habe und bekräftigt, diese transparenter machen zu wollen. Aus diesem Grund heraus, jedoch auch, um die TU Darmstadt für international agierende Unternehmen weiterhin attraktiv zu machen, begründet Herr VP Rehahn eine Notwendigkeit des Hörsaal sponsoring. Es wird die Diskussion des Themas in der UV angeregt, was auch aus der Statusgruppe der Professoren unterstützt wird, während Herr VP Rehahn eine Diskussion kritischer sieht, da es keinen Konsens geben werde. Inhaltlich kommt als Argument aus der Liste „Leistungsfähige Hochschule“, dass Hörsaal sponsoring bei Unternehmen, die mit der TU große Kooperationen haben legitim sei, jedoch der Betrag, den die Unternehmen dafür zahlen, um zwei Größenordnungen gesteigert werden müsse. Das Thema wurde vom UV-Vorstand für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 4: Vorbereitung der Themen für das Gespräch mit Herrn VP Bruder

Beginn: 17:05 Uhr

Zu Orientierungsveranstaltungen, dem Hauptthema, über das Herr VP Bruder mit der FSK reden wollte, gab es in der Vorbereitung des Gesprächs kaum Diskussionsbedarf. Das letzte Treffen mit Herr VP Bruder bezüglich des Themas Orientierungsveranstaltungen fand auf der FSK am 13.12.2017 statt.

Wir haben uns dazu entschieden alle anderen Themen, die beim Präsidium bezüglich Lehre angesprochen werden sollen, auf der nächsten FSK anzusprechen und auf dieser FSK mit Herrn VP Bruder nur das Thema Orientierungsveranstaltungen zu besprechen.

TOP 5: LaB-Stimmrecht

Beginn: 17:20 Uhr

Der Antrag der Legitimierung der Fachschaft LaB ist weiterhin in Arbeit und wahrscheinlich erst bis zu den nächsten Wahlen abgeschlossen. Die Fachschaft LaB stellt daher eine Anfrage nach geduldetem Stimmrecht für die Übergangszeit. Da dieses Vorgehen in der Satzung der Studierendenschaft so nicht festgelegt ist, wird die grundlegende Frage diskutiert, ob eine Duldung des Stimmrechts angebracht ist oder stets die Legitimierung abgewartet werden sollte. Dabei wird das Problem angesprochen, dass in einer kontroversen Diskussion die einzelne Stimme der Fachschaft mit geduldetem Stimmrecht entscheidend sein könnte.

Die FSK beschließt mit 14 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung:

Die Fachschaftenkonferenz sieht die Fachschaft LaB als legitime Vertreterin der Studierenden für das Lehramt an beruflichen Schulen und gewährt ihnen intern Stimmrecht bei allen Abstimmungen der Fachschaftenkonferenz mit zwei Stimmen bis zu dem Zeitpunkt, ab dem die Fachschaft LaB vom Studierendenparlament legitimiert und in Hochschulwahlen gewählt wurde.

TOP 6: Gespräch mit Herrn VP Bruder zu Orientierungsveranstaltungen

Beginn: 18:00 Uhr

Herr VP Bruder möchte mit der FSK gerne über Orientierungsveranstaltungen reden, da nun die Planung dieser für das kommende Wintersemester begonnen hat. Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen in den Orientierungsveranstaltungen kam bzw. es Beschwerden über diese gab, soll das Thema nun schon frühzeitig vor den nächsten Orientierungswochen besprochen werden. Herrn VP Bruder schien nach dem letzten Gespräch zu dem Thema auf der FSK im Dezember 2017 noch weiterer Diskussionsbedarf vorhanden, insbesondere zu einigen speziellen Punkten, wie dem Umgang mit Alkoholkonsum oder Sponsoring, welche auch im Selbstverständnis zu Orientierungsveranstaltungen thematisiert werden.

Ziel für Herrn Bruder ist es, klare und transparente Regeln für die nächste OWO zu haben, zu der sich alle Fachschaften bekennen. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Diskussionsstand über das OWO-Selbstverständnis in der FSK.

Herr Bruder äußert Kritik am Satz in „Dieses Selbstverständnis stellt die Meinung der Fachschaftenkonferenz der TU Darmstadt dar und hat keinen rechtlich bindenden Charakter.“ der Präambel des Selbstverständnisses. Er erwartet, dass die Fachschaften ihre Ablehnung oder Zustimmung äußern. Nach dem Beispiel Karlsruhes schlägt er als Alternative vor, dass jede Fachschaft unterschreibt, die sich zum Selbstverständnis bekennt.

Als Grund für den kritisierten Satz in der Präambel wird genannt, dass es noch einige Punkte in diesem Dokument gibt, zu denen noch Uneinigkeit unter den Fachschaften besteht, wie z.B. zum Abschnitt „Werbung/Sponsoring“. Es wird vorgeschlagen, dass entsprechende Punkte entfernt werden, um geschlossene Zustimmung zu erreichen. Herr VP Bruder spricht sich gegen diesen Vorschlag aus, da er die genannten Punkte alle als wichtig ansieht und das Selbstverständnis bis auf den oben genannten Kritikpunkt für sehr unterstützenswert hält.

Es gibt Punkte, bei denen es noch Uneinigkeit innerhalb der FSK gibt. An dieser Stelle werden kurz Anwesenheitspflichten in Orientierungsveranstaltungen thematisiert. Die absolute Vermeidung von Anwesenheitspflichten in Orientierungsveranstaltungen wird kritisch gesehen, da z.B. Praktikaerteilungen vor Semesterbeginn die Anwesenheit erfordern. Anwesenheitspflichten sollten daher in der Regel vermieden, aber nicht vollständig abgeschafft werden.

Herr VP Bruder findet, dass die Uneinigheiten den abschwächenden Satz in der Präambel nicht rechtfertigen.

Weiterhin schlägt er vor, wieder eine zentrale Anlaufstelle für Beschwerden und Probleme zu Orientierungsveranstaltungen auf studentischer Seite einzurichten, wie es sie bereits 2016 gab. So können häufiger auftretende Probleme besser erkannt werden. Die Anonymität aller Beteiligten soll dabei gewahrt werden.

Beim AStA gab es bereits vorletztes Jahr eine solche Beschwerdestelle, die zukünftig wieder stärker beworben werden soll.

Am 12.07.2018 trifft Herr VP Bruder die Dekane und Studiendekane und spricht bei dieser Gelegenheit das Selbstverständnis für Orientierungswochen der FSK und die Diskussion darüber an. Er bittet die FSK vor dem Beginn der Orientierungsveranstaltungen des Wintersemester 2018/2019 die Uneinigheiten über das Selbstverständnis zu klären und zu einem abschließenden Ergebnis zu kommen, das alle Fachschaften unterstützen.

TOP 7: Nachbesprechung des Gesprächs mit Herrn VP Bruder zum Thema Orientierungsveranstaltungen

Selbstverständnis für Orientierungsveranstaltungen:

<https://www.fsk.tu-darmstadt.de/dokuwiki/doku.php?id=selbstverstaendnis>

Es wird vorgeschlagen kenntlich zu machen, welche Fachschaften dem Selbstverständnis für Orientierungsveranstaltungen zustimmen. Zudem sollen strittige Punkte gegebenenfalls abgeschwächt werden, bevor sie vollständig aus dem Dokument entfernt werden. Zunächst wird geklärt, wie das Wort „vermeiden“ zu verstehen ist, das an mehreren Stellen auftaucht: Etwas wird in der Regel nicht unternommen, mit Ausnahme von Fällen, in denen gute Gründe dafür vorliegen. Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die Fachschaften dem Selbstverständnis einzeln zustimmen sollten:

Ergebnis:

11 Zustimmungen

2 Enthaltungen

0 Ablehnungen

Es folgt eine Diskussion über den Abschnitt „Verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol“. Einigkeit gibt es darüber, dass der Alkoholkonsum in den Orientierungswochen nicht obligatorisch sein darf und die Erstis nicht explizit dazu aufgefordert werden sollen. Ein kategorisches Alkoholverbot wird jedoch von einem Teil der Fachschaften abgelehnt.

Es wird die Kritik geäußert, dass Beschwerden häufig an alle Fachschaften gerichtet würden, die aber von einzelnen Fachschaften ausgelöst worden seien. Dazu gibt es den Einwand, dass sich die Situation bereits gebessert habe und eine direkte Verbindung zu den Orientierungsveranstaltungen in der Regel nicht mehr gegeben sei. Zukünftig sollte nachgefragt werden, welche Fachschaften gemeint sind, wenn Kritik am Alkoholkonsum geäußert wird.

Der Konsum von Alkohol auf Orientierungsveranstaltungen sei prinzipiell in Ordnung, jedoch dürfe das nicht-Konsumieren keinerlei Nachteile für Teilnehmende nach sich ziehen. Daraufhin wird zu Bedenken gegeben, dass es nicht nur um Probleme geht, die für die Erstis auftreten könnten, sondern auch andere Personen an der Uni gestört werden könnten. Es wird die Bitte geäußert, dass alle Fachschaften dafür sorgen, dass für Erstis keine Atmosphäre entsteht, in der sie sich zum Alkoholkonsum überredet fühlen.

Weiterhin gibt es Kritik an der Formulierung „Wir planen Orientierungsveranstaltungen so, dass Alkohol während des offiziellen Programms und in den Kleingruppen keine Rolle spielt.“. Sie wird als unklar empfunden und es wird in Frage gestellt, ob die Unterscheidung zwischen inoffiziell und offiziell im Abschnitt über Alkoholkonsum sinnvoll ist.

Die Diskussionen über diesen Abschnitt sollen zunächst in den Fachschaften separat weiter diskutiert werden, bevor es zu Abstimmungen zu diesem Thema in der FSK kommt.

Es folgt eine Diskussion über den Abschnitt „Werbung/Sponsoring“.

Wieviel Sponsoring in den Orientierungsveranstaltungen einzelner Fachschaften nötig sei, liege im eigenen Ermessen dieser Fachschaften. Aus finanziellen Gründen sei es mangels anderer Unterstützung in manchen Fachbereichen nicht zu vermeiden. Einerseits wird argumentiert, dass die Fachschaften Sponsoring nutzen dürfen sollten, da die TU bereits Gelder über diesen Weg bezieht. Andererseits wird kritisiert, dass es inkonsequent sei, wenn die FSK sich explizit gegen Hörsaalsponsoring ausspricht, die Orientierungsveranstaltungen aber trotzdem gesponsort sind.

Als Kompromiss wird eine Änderung der Formulierung im Abschnitt „Werbung/Sponsoring“ vorgeschlagen. In dieser soll auch der Ist-Zustand vermerkt werden. Es entsteht folgender Vorschlag, der den Text im Abschnitt „Werbung/Sponsoring“ im Selbstverständnis ersetzen soll und im Konsens angenommen wird:

“Derzeit sehen sich viele Fachschaften gezwungen, auf Werbung und/oder Sponsoring zurückzugreifen, um Aspekte ihrer Orientierungsveranstaltungen finanziell tragen zu können. Hier streben wir eine Änderung der Lage an und vermeiden es derweil, von einzelnen Sponsor*innen abhängig zu sein. Zudem achten wir darauf, dass durch das Sponsoring ein Mehrwert für die Studierenden entsteht und sie nicht als Werbe-Zielgruppe ausgenutzt werden.,,

Aufgrund der Probleme mit der Finanzierung der Orientierungsveranstaltungen wird vorgeschlagen, dass wir dem Präsident mitteilen, dass wir uns alternative Finanzierungsvorschläge für OWOs wünschen.

Es wird geklärt, dass Informationen für internationale Studierende nur dann bereit gestellt werden müssen, wenn auch entsprechender Bedarf seitens der Teilnehmenden besteht.

Bis zur nächsten FSK sollen die Fachschaften intern besprechen, ob sie mit der überarbeiteten Version des Selbstverständnisses (ohne den kritisierten Satz über den rechtlich nicht-bindenden Charakter; mit verändertem Abschnitt bzgl. Sponsoring) einverstanden sind. FS05 schickt dazu eine Mail an alle Fachschaften.

TOP 8: Vorbereitung der Themen für das Gespräch mit dem Präsidium im Juli

Beginn: 17:50 Uhr und 20:05 Uhr

- Digitalisierung in der Lehre (*gegebenenfalls Tobi, FS20*)
 - TOP soll nochmal für nächste FSK vorbereitet werden
- Internationalisierung der Lehre (*gegebenenfalls Tobi, FS20*)
 - TOP soll nochmal für nächste FSK vorbereitet werden
 - Vorschlag: Einen Geldtopf und ein Gremium für Austauschprojekte einführen, da solche Anträge in der dezentralen QSL-Sitzung häufig vorkommen und nicht von dezentralen QSL-Mitteln unterstützt werden sollten.
- Anreize für gute Lehre (*gegebenenfalls Tobi, FS20*)
- DSGVO (*Elisa, FS05*)
 - Gibt es eine zentrale Stelle, an die man sich wenden kann?
 - Die Datenschutzbeauftragte der TU ist hierfür zuständig; Mitte Juli wird zudem einen Workshop hierzu organisiert.
- Hörsaalsponsoring (*Lisanne, FS05*)
- Mehr Personal für Zulassungsverfahren (*Julian, FS16*)

- An anderen Unis geht die Zulassung wesentlich schneller (1 bis 2 Tage an TUM). Das könnte ein Grund dafür sein, dass sich neue Studierende für andere Unis entscheiden. Um die Planungssicherheit für die neuen Erstis zu erhöhen, sollten die Verfahren z.B. durch Einstellung von mehr Personal beschleunigt werden.
- Verstetigung von zentralen QSL-Mitteln (*Christian, FS04*)
 - Siehe TOP 13
- Orientierungsveranstaltungen
 - Finanzierung der OWOs
 - Selbstverständnis für Orientierungsveranstaltungen

TOP 9: Finanzantrag zum Druck von Wahlwerbepлакaten

Beginn: 20:20 Uhr

Von einer Fachschaftsliste wurde kurzfristig ein Finanzantrag gestellt, um Wahlwerbung in Form von Plakaten zu finanzieren. Es handelt sich um 35 Plakate für ca. 300€ (derzeit privat finanziert). Auf dem Plakat waren Fotos der Fachschaftsliste zu sehen. Die Werbemaßnahme mit Plakaten wurde auf Grund einer zweiten konkurrierenden Liste auf Fachbereichsebene eingeführt. Die Existenz der konkurrierenden Liste wurde erst spät bekannt, was Grund für die Kurzfristigkeit und für die höheren Kosten war.

Der Entschluss über den vorliegenden Antrag zur Teilfinanzierung soll in jedem Fall eine Einzelfallentscheidung bleiben. Dem Antrag wird vermutlich stattgegeben, da es sich um eine private Ausgabe handelt. In Zukunft soll ein Konzept erarbeitet werden, in welcher Höhe Anträge dieser Art unterstützt werden können.

TOP 10: Antragsgrenze Fachschaftentopf

Beginn: 20:30 Uhr

Es wird folgender Vorschlag zur Änderung der Grenze, ab der Finanzanträge auf der FSK besprochen werden müssen vorgestellt:

„Die FSK möge beschließen, den Grenzbetrag, ab dem sie zu Anträgen an den Fachschaftentopf eine Meinung rückmelden soll, auf 500 Euro zu reduzieren. Weiterhin sollen solche Anträge im Regelfall spätestens 1 Woche vor der FSK-Sitzung über den Verteiler der FSK versendet werden.

Von der Frist soll abgewichen werden können, falls ihre Verletzung unvermeidbar ist oder eine Härte darstellen würde. Dieser Umstand ist zu begründen.“

Dieser Vorschlag wird mit der Begründung hervorgebracht, dass es oft Unklarheit gebe, wie viel Geld noch im Fachschaftentopf vorhanden sei und so ein besserer Überblick über die Ausgaben geschaffen würde, wobei die Besprechung von mehr Finanzanträgen auf der FSK keinen allzu großen Zeitaufwand darstelle. Von anderen FSK-Vertretern gibt es Gegenstimmen, da es nicht nötig sei über jeden Antrag zu beraten, da das Fachschaftenreferat des AStAs diese Aufgabe gut mache.

Desweiteren wird angemerkt, dass der Betrag von 750€ für BuFaTa-Besuche gut gewählt sei, da z.B. bei BuFaTas die Reisekosten auch mal recht hoch sein können, wenn die Anreise größer ist oder viele Fachschaftler teilnehmen möchten. Um eine bessere Diskussionsgrundlage zu schaffen, wird auf einer der nächsten FSKs eine Aufstellung für die Posten, die über den Fachschaftentopf abgerechnet werden, mitgebracht.

TOP 11: Entsendung in Gremien

Beginn: 20:43 Uhr

Nicklas Kern tritt als FSK-Vertreter in den Senat zurück. Da im Oktober die neue Legislaturperiode der studentischen Senatsmitglieder beginnt, wird vorgeschlagen mit der Neubenennung noch bis dahin zu warten. Dem wird allerdings entgegengestellt, dass die FSK-Vertreter und -Vertreterinnen in den Senat keine bestimmte bzw. begrenzte Legislaturperiode haben und somit jeder Zeit neu besetzt werden können.

Bis Oktober gibt es noch zwei Senatstermine einen in der nächsten Woche am 27.06.2018 und einen am 18.09.2018. Da der Senat zum Teil hochschulöffentlich tagt, kann bei Interesse auch schon ein Einblick in das Amt gewonnen werden.

Alle werden gebeten, in ihren Fachschaften nachzufragen, ob sich jemand vorstellen kann, dieses Amt zu übernehmen,

der auch die FSK regelmäßig besuchen kann. Auf der nächsten FSK soll gegebenenfalls eine Wahl des neuen Vertreters oder der neuen Vertreterin stattfinden.

Zudem werden zwei Vertreter oder Vertreterinnen für die Entsendung in das Sprachenbeiratszentrum gesucht. Da es keine Kandidaten gibt, wird dieser Punkt vertagt und die Fachschaften werden erneut gebeten, Vertreter oder Vertreterinnen zu finden.

TOP 12: Hörsaal-Sponsoring

Beginn: 20:51 Uhr

Auf der letzten FSK wurde eine kurze Resolution zum Thema Hörsaalsponsoring verfasst und verabschiedet, sowie eine Antwort und Anforderungen zu dem Kompromissvorschlag des Präsidiums formuliert. Dies wird gemeinsam mit einer Resolution des StuPas an das Referat III F versendet. Weitere Entwicklungen zum Hörsaalsponsoring sind im TOP „Wichtiges aus den Gremien“ zu finden.

An der Resolution der FSK wurden zwei kleine redaktionelle Änderungen vorgenommen und die Formulierung lautet nun:

„Die Fachschaftenkonferenz der Technischen Universität Darmstadt lehnt Sponsoring von Lehr- und Lernräumen ab. Daher fordern sie das Präsidium der Technischen Universität Darmstadt auf, Sponsoring in dieser Art zu unterlassen. Des Weiteren muss über bestehende Kooperationen im Lehrbereich und deren Gründe hochschulöffentlich und transparent informiert werden.“

Das Thema wird auf der nächsten FSK beim Präsidium angesprochen.

TOP 13: QSL-Verstetigung

Beginn: 20:55 Uhr

Es gibt Pläne, QSL-Projekte auf zentraler Ebene zu verstetigen. Einige dieser Projekte entsprechen dabei nicht der Lehrverbesserung, sondern fallen unter die Grundausrüstung der Universität. Beispiele hierfür sind die Teilfinanzierung von TUCaN, das Beschwerdemanagement und die WLAN-Ausrüstung.

Durch solche Projekte wären, falls es zu einer Umsetzung der Pläne kommt, etwa 2,5 Millionen Euro, das sind ca. 66% der freien Mittel, dauerhaft, also über einen Zeitraum von mehreren QSL-Mittelvergabezyklen, gebunden.

Auf der FSK wird die Forderung diskutiert, dass keine infrastrukturelle Grundausrüstung aus QSL-Mitteln finanziert werden soll.

Das Thema soll beim Gespräch mit dem Präsidium angesprochen werden.

TOP 14: Depressionen im Studium

Beginn: 21:10 Uhr

Auf der Zusammenkunft aller Physikfachschaften (ZaPF) wurde eine Handreichung zum Umgang mit Depressionen für Fachschaften erarbeitet ¹ und auf der Konferenz aller Mathematikfachschaften (KoMa) wurden entsprechende Erfahrungsberichte ausgetauscht.

Die Fachschaften Physik und vermutlich auch Mathematik möchten dem folgend nun Vertrauenspersonen in der Fachschaft ernennen und diese für ihre Aufgabe schulen lassen. Diese sollen für betroffene Studierende eine weitere Ansprechperson sein, die auf bestehende Angebote verweisen und Unterstützung geben kann. Mit der Benennung von Vertrauenspersonen und Informationen zum Thema Depressionen auf Fachschaftshompages oder in Ersti-Heften soll ein Bewusstsein für das Thema geschaffen werden.

Für die Schulung der Vertrauenspersonen soll in Erfahrung gebracht werden, von welcher Seite eine solche Schulung angeboten werden könnte und was Inhalt der Schulung sein sollte. Möglicher Ansprechpartner für eine solche Schulung könnte die psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerks Darmstadt sein.

Es wird angemerkt, dass es beim Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) eine ähnliche Beratungsstelle namens „Kollegiale Fallberatung“ für Lehramtsstudierende gibt, dort könnte diesbezüglich ebenfalls eine Anfrage gestellt werden.

Alle Fachschaften, die überlegen ebenfalls Vertrauenspersonen zu ernennen oder ein solches Konzept bereits haben, werden gebeten sich mit der Fachschaft Physik in Verbindung zu setzen.

¹ https://zapf.wiki/SoSe18_Handreichung_Umgang_mit_Depressionen

TOP 15: Wahlverfahren für FSK-Mitglieder

Beginn: 21:19 Uhr

Das Wahlverfahren für FSK-Mitglieder ist derzeit nicht genau geregelt. Dies kann dann zu Problemen führen, wenn in einem FSR mehrere, konkurrierende Listen vertreten sind. Daher soll das Verfahren in der Ordnung der Studierendenschaft konkretisiert werden. Hierfür hat das StuPa die FSK um einen Vorschlag zur Wahlordnung gebeten.

Es werden verschiedene Optionen diskutiert. Gegen ein einfaches Mehrheitswahlrecht spricht, dass dann bei einer ähnlichstarken Besetzung des FSR durch die Listen, zum Beispiel eine Verteilung von 5:4, die stärkere Liste höchstwahrscheinlich beide FSK-Abgesandten stellen würde, was eine im Vergleich zur Besetzung des FSR unverhältnismäßige Repräsentation der knapp stärkeren Liste darstellen würde.

Gegen ein Konsenswahlrecht spricht, dass dann unter Umständen, gerade, wenn es mehr als zwei konkurrierende Listen geben sollte, eine Einigung im betroffenen FSR schwerfallen würde. Der Vorschlag einer Wahl der FSK-Entsandten durch eine Zweidrittelmehrheit trifft auf Zuspruch, da es so bei einer knappen stimmenbezogenen Überlegenheit einer Liste nicht zur oben erläuterten Situation kommt, jedoch andererseits eine starke stimmenbezogene Überlegenheit einer Liste auch in der Besetzung der FSK-Entsandten repräsentiert würde. Es werden zwei Vorschläge zur Abstimmung erarbeitet:

Vorschlag 1: Die beiden FSK-Vertreter*innen werden durch den FSR einzeln mit Zweidrittelmehrheit gewählt. Falls die Zweidrittelmehrheit verfehlt wird, bleibt der Sitz unbesetzt.

Vorschlag 2: Die beiden FSK-Vertreter*innen werden durch den FSR gemeinsam als Paar mit Zweidrittelmehrheit gewählt. Falls eine solche Mehrheit nicht zustande kommt, bleiben die Sitze unbesetzt.

Die Abstimmung wird vertagt, um allen Fachschaften die Möglichkeit zu geben, über den Vorschlag zu diskutieren. Er soll daher auch über den FSK-Verteiler geschickt werden, mit dem Hinweis, dass darüber auf der nächsten FSK abgestimmt wird.

TOP 16: Schnittstelle Präsidium ↔ Studierendenschaft

Beginn: 21:42 Uhr

In der letzten FSK-Sitzung ergab sich die Frage, wie die Schnittstelle zwischen Studierendenschaft und TU-Präsidium besser gestaltet werden kann. Dieser Punkt sollte auf einer gemeinsamen Sonder-Sitzung mit dem StuPa diskutiert werden.

TOP 17: Zentrale Schulungen für QSL/BK-Mitglieder

Beginn: 21:45 Uhr

Es gab noch keine Neuigkeiten, die FSK wartet weiter ab.

TOP 18: Einfacher aufzufindende Auflistung der studentischen Gremienmitglieder/Kontakte

Beginn: 21:46 Uhr

Es gibt den Vorschlag, eine aktuelle Kontaktliste für zentrale Gremien im Wiki führen. Dies wird allgemein für eine gute Idee gehalten. Um den Aufwand durch Aktualisierungen gering zu halten, kann auch ein Link zu der entsprechenden Fachschaftsseite o.ä. eingefügt werden.

Hierzu wurde die Kontaktliste im Wiki www.fsk.tu-darmstadt.de/dokuwiki/doku.php?id=kontaktliste erweitert. Alle Fachschaften sind aufgefordert, dort einen Link, eine Verteileradresse oder beides für ihre FSK- und FBR-Vertreter einzutragen. Sofern noch nicht vorhanden, sollen dort auch Kontakte zur Fachschaft und der OWO-Orga ergänzt werden.

TOP 19: Protokollvergütung

Beginn: 21:58 Uhr

In einer vergangenen FSK wurde beschlossen eine Protokollvergütung einzuführen. Dies soll beheben, dass Protokolle der FSK häufig sehr spät oder gar nicht verschickt werden und zum Teil eine unzureichende Qualität haben. Das Ergebnis des dafür eingesetzten AKs ² [1] wird diskutiert:

- Zeitraum: Es wird angemerkt, dass eine Woche für die Erstellung des Protokolls zu kurz sei. Dies trifft auf Zustimmung und soll auf zwei Wochen verlängert werden. In einer Geschäftsordnung (GO) von 2006³, über deren Gültigkeit sich die Anwesenden nicht im Klaren sind, steht bereits eine Frist von einer Woche. Daher müsste diese GO geändert, oder als ungültig betrachtet werden.
- Genehmigung des Protokolls: Außerdem wird beantragt, die Genehmigung des Protokolls nicht durch Konsens, sondern durch Mehrheitsbildung zu beschließen, damit dem Protokollanten sein Lohn nicht durch eine einzelne Person vorenthalten werden kann. Ein Gegenargument ist, dass im Protokoll festgehaltene Aussagen einzelner Personen womöglich nicht der Wahrheit entsprechen könnten. Diese Personen müssen also eine Veröffentlichung des Protokolls verhindern können, um ihren Ruf nicht zu schädigen.
Es wird ein Meinungsbild zu dieser Frage eingeholt, wobei die deutliche Mehrheit für eine Genehmigung durch Konsens ist.

Nachfolgend ist der Vorschlag zum Verfahren der Protokollvergütung, über den abgestimmt werden soll, aufgeführt. Er ist aus [1] übernommen, da diese Version abgestimmt wurde.

Vorschlag aus dem AK Protokollvergütung (inklusive Änderungen, die auf der FSK direkt im Pad [1] vorgenommen wurden)

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf das formale Protokoll, und nicht auf das PAD das während der FSK von allen und auch weiterhin von der ausrichtenden Fachschaft verfasst werden soll. Bedingungen an eine mögliche Auszahlung sollen sein: Das Protokoll muss dem Leitfaden entsprechen. Es muss zeitnah nach der Konferenz versendet werden (zwei Wochen). Es muss im Konsens angenommen werden (Anmerkungen können bis einschließlich der nächsten FSK angebracht werden, bei Anmerkungen, die eine Diskussion erfordern wird über diese diskutiert und abgestimmt).

Höhe der Auszahlung: ca. 20€ pro Protokoll

Leitfaden Was muss rein ins Protokoll?

- Ausrichtende Fachschaft mit Redeleitung und Protokollant*innen
- Zeitraum der FSK
- Eine Liste der anwesenden Fachschaften und deren Vertretenden mit vollem Namen sowie anwesende Gremienvertretenden und Gäste
- Inhaltsverzeichnis
- Liste der in dieser FSK genehmigten Protokolle und derjenigen Protokolle, deren Genehmigung noch aussteht

Alle TOPs müssen mit Inhalt aufgeführt und fortlaufend nummeriert sein. Zu den einzelnen TOPs:

- Festlegung ob zielführend oder offen und, falls vorhanden, welches Ziel er hat
- Beschreibung des Themas
- Diskussion: Darlegung aller Argumente in wohlstrukturierter Form (keine chronologische Darlegung mit einzelnen Redebeiträgen erforderlich, aber alle Argumente müssen da sein)
- Lösungen, Meinungsbilder, Abstimmungen mit Ergebnis sowie Stimmverhältnis
- Aus dem TOP resultierende Aufgabenverteilung falls vorhanden

² [https://pad.asta.tu-darmstadt.de/p/g.r9z2kHPerajG0c6B\ \\$Protokollverg\%C3\%BCtung](https://pad.asta.tu-darmstadt.de/p/g.r9z2kHPerajG0c6B\ $Protokollverg\%C3\%BCtung)

³ <https://www.fsk.tu-darmstadt.de/pmwiki/index.php/FSWE2006/FSKGeschaeftsordnung>

Insbesondere sollen in jedem Protokoll mindestens die zwei nächsten FSK-Termine festgehalten sein, wenn diese am Sitzungsende schon feststehen. Strukturelle Mindestanforderung ist, dass alle Sachverhalte klar verständlich sind. Probleme können unter dem Punkt Anmerkungen behandelt werden.

Wer schreibt das Protokoll? Am Anfang wird gefragt, wer Zeit hat und bereit ist ein den oben aufgeführten Anforderungen gerechtes Protokoll zu schreiben. Diese Person wird im PAD festgehalten.

Es wird abgestimmt, ob der Vorschlag in dieser Form an das StuPa weitergegeben werden soll und mit 7 Zustimmungen, einer Ablehnung und 3 Enthaltungen beschlossen den Vorschlag weiterzugeben. Es wird noch angemerkt, dass, sofern sich niemand freiwillig als Protokollant meldet, die ausrichtende Fachschaft zu gleichen Bedingungen einen Protokollanten stellen sollte.

TOP 20: Veranstaltungstermine

- 27.06 um 9:15 Uhr: nächste Senatssitzung
- 27.06. ab 14 Uhr: Sommerfest Informatik (Grill, Getränke, Public Viewing etc.) <https://d120.de/de/studierende/sommerfest/>
- 30.06.: Matheball
- 05.07.: Physiksommerparty ab 17 Uhr im Innenhof S2|07-10
- 06.07. um 14 Uhr: Physikalisches Kolloquium zum Thema „Digitalisierung von Universitäten - Beobachtungen und Überlegungen“ in S2|08 171 (Uhrturmhörtsaal)
- 06.07. ab 22 Uhr: Semester Ending Party (FB 13 Bau & Umwelt) im Ponyhof
- 12.07.: Mathemusikabend

TOP 21: Nächste FSK-Termine

02.07.2018, ausrichtende Fachschaft: FS 07, FSK mit dem Präsidium

??.08.2018, ausrichtende Fachschaft: FS 10, reguläre FSK